



weiter?geben! – Engagementpreis 2015: Studienstiftung zeichnet ehrenamtlichen Einsatz für Flüchtlinge aus

Bonn, 27. Oktober 2014. Maximilian Oehl, Mitbegründer und 1. Vorstandsvorsitzender der „Refugee Law Clinic Cologne e.V.“ (RLLC), erhält den Engagementpreis der Studienstiftung. Mit dem Preis „weiter?geben!“ würdigt die Studienstiftung des deutschen Volkes öffentlich das Engagement ihrer Geförderten in von ihnen initiierten oder maßgeblich getragenen gemeinnützigen Projekten. 89 Initiativen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen lagen der Auswahljury in diesem Jahr zur Begutachtung vor. Der mit 5.000 Euro dotierte Preis wird im Rahmen einer Festveranstaltung am 7. Mai 2015 in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften verliehen.

Maximilian Oehl wurde nach dem Abitur in die Förderung der Studienstiftung aufgenommen. Sein erstes juristisches Staatsexamen hat er im Oktober 2014 an der Universität zu Köln abgelegt. Ab November 2014 wird er an der Universität Lausanne ein Promotionsvorhaben im Wirtschaftsvölkerrecht anschließen.

Inspiziert von der Refugee Law Clinic Gießen hat Maximilian Oehl schon während des Studiums gemeinsam mit anderen Kölner Studierenden im März 2013 die Refugee Law Clinic Cologne e.V. gegründet, um Migranten rechtsberatend zu unterstützen. Inzwischen gehören dem Verein mehr als 150 ehrenamtliche Mitglieder an, von denen sich rund 70 in der Beratung engagieren. „Als Juristen haben wir die Möglichkeit, Flüchtlingen in schwierigen Situationen konkret zu helfen und somit auch gesellschaftlich ein Zeichen zu setzen“, sagt Maximilian Oehl. Die eigenen Erfahrungen haben die Kölner Studierenden, die in ihrer Arbeit von berufstätigen Juristen unterstützt werden, bereits in weitere deutsche Städte hineingetragen. Derzeit baut der Preisträger gemeinsam mit anderen Vertretern von Refugee Law Clinics eine bundesweite Struktur auf. Damit reagieren sie unter anderem darauf, dass Flüchtlingsfamilien, deren Angehörige auf verschiedene Bundesländer verteilt worden sind, vor besonderen juristischen Herausforderungen stehen können. „Der Engagementpreis der Studienstiftung ist eine sehr wichtige Unterstützung für uns, weil wir unsere weitere Arbeit, wie auch die Vernetzung auf Bundesebene, durch das Preisgeld auf eine solide Basis stellen können“, so Maximilian Oehl.

„Mit der diesjährigen Jury-Entscheidung würdigen wir, dass Maximilian Oehl das Konzept einer bereits bestehenden Initiative auf die eigene Stadt und Universität erfolgreich übertragen hat und jetzt zugunsten der betroffenen Flüchtlinge Synergien schafft, indem er Einzelprojekte miteinander vernetzt und bundesweite Strukturen aufbaut“, begründet Dr. Andreas Rickert, Alumnus der Studienstiftung und Vorstandsvorsitzender des gemeinnützigen Analyse- und Beratungshauses für gesellschaftliches Engagement PHINEO, die Entscheidung.

Neben Maximilian Oehl hat die Jury, zu der Alumni, Studierende und Vorstandsmitglieder der Studienstiftung zählen, weitere neun Bewerber als Finalisten ausgewählt. Der Preisträger und die Finalisten werden ihre Projekte im Rahmen der festlichen Preisverleihung „Besonderes leisten“ am 7. Mai 2015 in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften öffentlich präsentieren. Dazu zählen zum Beispiel eine Traumaambulanz in Uganda, eine kostenlose Lernplattform für Tansania und ein Forum für autismusergerechtes Bauen.

„Mit dem Engagementpreis der Studienstiftung möchten wir ausgewählte Projekte unserer Stipendiatinnen und Stipendiaten stärken, indem wir sie einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen und damit zusätzliche Mitstreiter für diese Anliegen gewinnen“, sagt die Generalsekretärin der Studienstiftung des deutschen Volkes, Dr. Annette Julius. „Wir erwarten von unseren Stipendiaten, dass sie ihre Talente und ihre fachliche Expertise in den Dienst des Gemeinwohls stellen. Der Engagementpreis ermutigt und unterstützt sie dabei ideell wie finanziell.“

Die Studienstiftung des deutschen Volkes ist das älteste und größte deutsche Begabtenförderungswerk mit derzeit rund 12.500 Stipendiatinnen und Stipendiaten.

Weitere Informationen zum Engagementpreis, zum Preisträger und den Finalisten finden Sie unter

<http://www.studienstiftung.de/stipendiaten/engagementpreis.html>

Medienkontakt:

Studienstiftung des deutschen Volkes
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Britta Voß
Ahrstraße 41, 53175 Bonn
Telefon: 0228 82096-350
voss@studienstiftung.de

Wir freuen uns über Belegexemplare!